

denken ist angesagt

Elfte FrauenVernetzungswerkstatt

an der FrauenVernetzungswerkstatt vom samstag, 15. März an der universität st.gallen steht das weibliche denken im Zentrum.

ad- Frauen denken – seit jeher. Was denken sie? Denken sie anders und Anderes? Was heisst selbstverantwortlich denken, fühlen und handeln für jüngere und ältere Frauengenerationen? Diese und andere Fragen werden an der elften FrauenVernetzungswerkstatt beantwortet. Hochkarätige Referentinnen wurden wiederum gefunden. Die Besucherinnen müssen sich aber nicht mehr für ein bestimmtes Forum anmelden. Die FrauenVernetzungswerkstatt ist neu als Verein organisiert. Die Geschäftsführung liegt bei der Organisationsberaterin Mariann Baschnonga.

Akt der Selbstbestimmung

Die Philosophin Annegret Stopczyk sieht das Denken als Akt der Selbstbestimmung. Die Literaturkritikerin und Autorin Iris Radisch spricht Klartext zu Frauen, Kindern und Karriere, während Heidi Witzig den langen Weg der Frauen vom Objekt zum Subjekt aufzeigt. Die Unternehmerin Paola Ghillani stellt Ethik und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft in den Mittelpunkt ihres Referats.

Spielchen am Arbeitsplatz

Genderexpertin Zita Küng geht in ihrem Forum den Spielchen am Arbeitsplatz auf den Grund. Die Präsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte Jessica Kehl gibt einen Überblick über die Frauenrechte am Beispiel des Frauenhandels, während die Autorin Sandra Heim zur Befreiung aus der Schönheitsfalle aufruft. Mitten in den St.Galler Kantons- und Regierungsratswahlen fehlt natürlich auch ein Polittalk nicht. Zehn Politikerinnen aus der Ostschweiz sind dabei.



Bild: z.V.g

Jedes Jahr treffen sich 700 Frauen zur FrauenVernetzungswerkstatt.

St. Galler Nachrichten, 24.1.2007